



Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Partneruniversität	University of Calgary
Semester	Frühjahrssemester 2015
Besuchtes Studienfach	Social Sciences x BA <input type="checkbox"/> MA
Name und E-Mail fakultativ	Kathrin, schkat09@gmail.com

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich empfehle jeder StudentIn einen Mobilitätsaufenthalt! Der Einblick in ein anderes universitäres System und die gesammelten Erfahrungen sind prägend. Die Kultur und Herzlichkeit der Kanadier haben mich fasziniert und verzaubert. Ihre Aufgeschlossenheit gegenüber Fremden und ihre kontinuierliche Aufarbeitung der Vergangenheit bilden einen interessanten Kontrast, der aus meiner Sicht Nähe zu den Kanadiern schafft.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Schweizer StudentInnen benötigen kein Visum, wenn sie für weniger als 6 Monate nach Kanada gehen. Du solltest unbedingt die Aufnahmebestätigung der University of Calgary (UofC) am Zoll bereithalten, sowie die Adresse deines zukünftigen Wohnorts.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Ich empfehle dir, auf dem Campus zu wohnen. Du kannst dich unter https://residence.ucalgary.ca/StarRezPortal/ für ein Studentenheim anmelden (Kreditkarte bereithalten!). Dazu solltest du unbedingt abklären, wann das Bewerbungsfenster aufgeht und dich bei der Öffnung des Portals direkt anmelden. Dadurch hast du die besten Chancen auf ein Zimmer im Studentenheim (auf dem Campus). Ich habe in der Cascade Hall in einer 4er WG gelebt und war damit sehr zufrieden. Die meisten Austauschstudenten sind in der Cascade untergebracht. Das Studentenheim Olympus ist sehr alt und hat kleine Zimmer, ich würde es nicht empfehlen.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Zuglinien in Calgary sind sehr minimalistisch aber zuverlässig im Gegensatz zu den Bussen. Diese fahren zwar, jedoch nicht so, wie es auf dem Fahrplan steht. Ausserdem sind die Haltestellen im Bus nicht angeschrieben. Es empfiehlt sich zuvor auf googlemaps genau zu schauen, wo man aussteigen möchte. Die Greyhoundbusse sind zuverlässig, aber wenn man in Calgary studiert, ist ein Auto für Erkundungen sehr praktisch. Kanada ist sehr weitläufig und man sieht viel mehr vom Land, wenn man mobil ist. Freunde von mir haben sich zu viert einen alten Bus gekauft, das war perfekt für Roadtrips, Wanderungen, Skiausflüge etc.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Dein Zeugnis musst du in englischer Sprache einreichen. Ausserdem erhältst du von Fazeela Kayyum (Verantwortliche für Incomings) ein etwas unpraktisches Anmeldeformular zum Ausfüllen. Wenn deine Anmeldung angenommen wurde, kannst du dich online unter https://my.ucalgary.ca/ für Kurse anmelden. Es gibt Video-Anleitungen darüber, wie die Anmeldung funktioniert. Calgary verlangt keine Sprachnachweise in Form von Toefl oder Cambridge Certificates. Die Unilu urteilt darüber, ob dein Englisch ausreicht und teilt dies der UofC mit.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Der Campus der UofC ist sehr weitläufig und auf den ersten Blick unübersichtlich. Man gewöhnt sich jedoch schnell daran. Bei der Anreise empfiehlt es sich einen Plan mitzunehmen, damit man sein Zu Hause schneller finden und unnötige Umwege vermeiden kann. Die Campus-Map findest du hier: https://www.ucalgary.ca/map/ . Ebenfalls auf dieser Seite befindet sich ein interaktiver Roomfinder, der dir Zimmersuche (Vorlesungen, Seminare, Tutorials...) erleichtern wird.

<p>Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe keinen Sprachkurs besucht, es gibt aber diverse Möglichkeiten dies an der Uni zu tun.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die UofC hat leider auf viele Kurse Auflagen, die Mobilitätsstudenten nicht erfüllen können. Daher hat sich die Kursfindung für mich als etwas kompliziert herausgestellt. Schlussendlich habe ich jedoch Kurse gefunden, die meinen Vorstellungen entsprachen und die ich besuchen durfte. Die UofC verlangt von Mobilitätsstudenten, dass sie mindestens 3 und maximal 5 Kurse besuchen.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Es gibt einen eigenen Aufenthaltsraum für Mobilitätsstudenten und ein Büro mit ca. 10 Angestellten, die nur für Mobilitätsstudenten und ihre Fragen da sind. Die Angestellten sind sehr hilfsbereit und freundlich. Sie organisieren 3 Ausflüge pro Semester. Diese Ausflüge sind sehr empfehlenswert, da sie einem die Möglichkeit geben, ohne eigenes Auto mit unternehmungslustigen Menschen zusammen zu reisen. Auch gibt es ein Mentoring-Programm für das man sich eigenständig anmelden muss. Eine Anmeldung in diesem Programm führt dazu, dass man einen persönlichen Mentoren zugewiesen bekommt und zu diversen Anlässen eingeladen wird (gratis Pizzaessen, Ice Skaten...).</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Zimmermiete entspricht etwa den Mietpreisen von Luzern (ev. etwas teurer) und die Bücher sind viel teurer. Es empfiehlt sich diese im Secondhandshop neben der Bücherei zu kaufen und sie anschliessend wieder zu verkaufen. Fastfood ist wesentlich günstiger als in der Schweiz und „normales“ Essen kostet etwa gleich viel. Für das Leben in Kanada ist es unabdingbar eine Kreditkarte (nicht Prepaid) zu besitzen. Viele Sachen (Unisport, Mensa, Automiete...) können nur mit Kreditkarte bezahlt werden. Falls du planst ein Auto zu mieten oder zu kaufen solltest du unbedingt den internationalen Fahrausweis auf dem Strassenverkehrsamt beantragen, da es sonst verboten ist in Alberta heranzufahren. Ausserdem musst du die Strassenregelungen durchlesen. Die wichtigsten Punkte davon sind: 1. Rechts abbiegen auch bei Rot erlaubt, 2. 4-Way Stopps, 3. Ampelsystem.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Für Sportfreunde ist die UofC ein Paradies. Neben Fitnesscenter, Hallenbad, Dampfbad, Kletterhalle und Turnhallen gibt es unzählige Outdoor-Möglichkeiten für Sport (Ski-, Snowboardfahren, Wandern, Schneeschuhlaufen, ...) und viele Uni-Sportvereine (Basketball, Volleyball,...) bei deren Training man teilnehmen kann. Sehr empfehlenswert ist der Beitritt in den Outdoorclub der Uni und in den Skiclub. Diese beiden Clubs organisieren tolle Ausflüge und Anlässe, die ich schon fast als Pflicht bezeichnen würde.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die UofC ist in allem viel grösser als die Unilu. Das hat Vor- und Nachteile. Das Angebot an Vorlesungen, Sport und Freizeitaktivitäten ist grösser, aber auch die Teilnehmerzahl in Vorlesungen und Seminaren. Ich schätze an der Unilu die Selbständigkeit, die vom Studenten erwartet wird. In Kanada gleicht der Unialltag mehr einem Schulalltag. Die Vorlesungen und Seminare finden nicht wie bei uns einmal pro Woche statt, sondern eher 3 Mal. Das führt zu einer höheren Präsenz im „Unterricht“ als bei uns. Dafür rechnet einem die Unilu aber auch mehr Kreditpunkte für die an der UofC besuchten Seminare und Vorlesungen an.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich wollte eine andere Kultur kennenlernen, neue Leute treffen und einmal im Ausland studieren. All diese Punkte sind für mich durch mein Mobilitätssemester erfüllt worden und ich bin sehr glücklich darüber, dass ich den Schritt gewagt habe.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> eher zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input type="checkbox"/> genau richtig Im Voraus erscheint ein halbes Jahr als sehr lang. Doch die Zeit vergeht wie im Flug.</p>